

Universitätszeitung



Mit hohen Studienleistungen zum Festival

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Träger der Ehrennadel der DSF in Gold

Nr. 14/75

18. Juli 1975

Preis 15 Pf

MITTEILUNG

Ihre 14. Tagung führte die SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden am 4. Juli 1975 durch. Genosse Dr. Harry Meißner referierte zum Thema: „Die 9. Tagung des ZK der SED und die sich daraus ergebenden Aufgaben der Parteileitung der TU zur weiteren erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitag der SED“.

Als Gäste nahmen an der Tagung teil: Genosse Orwin Forker, Sekretär, und Genosse Dr. Othard Hirsch, Mitarbeiter der SED-Bezirksleitung Dresden.

Zur Diskussion sprachen: Genosse Dieter Ufer, Genossin Marlies Hurlenke, Genosse Professor Manfred Schubert, Genosse Professor Erwin Herlitzkus, Genosse Orwin Forker.

Das Schlußwort hielt Genosse Dr. Meißner.

Die Kreisleitungsmitglieder bestätigten das Referat und den Arbeitsplan der Kreisleitung für das zweite Halbjahr 1975.

Wir sind im August in Berlin dabei! Wir – das sind zehn Mädchen aus der Mathematik, bunt zusammengewürfelt aus allen Studienjahren, mit einigen Erfahrungen in der FDJ-Arbeit, sechs Genossinnen. Daß wir uns auf diese Tage freuen, auf gemeinsame schöne und fröhliche Stunden bei Musik und Tanz, ist für junge Menschen wie uns nur zu verständlich. Aber solche Stunden werden nicht allein und nicht in erster Linie das Festival bestimmen. Jugendliche aus der ganzen Welt kommen zu uns, um sich mit uns auszutauschen, um sich mit unserer Gesellschaftsordnung ver-

6 Mädchen freuen sich auf Berlin

traut zu machen, und wer könnte ihnen das besser erklären als wir, Gastgeber, Mitgestalter und Gesprächspartner in einer Person.

So trat auch bei uns Zehn neben die Freude, mit dabei zu sein, sofort die Frage: Wie können wir uns auf diese Gespräche vorbereiten? Reichen unsere Kenntnisse aus, ist auch jeder in der Lage, überzeugend, tiefgründig und konsequent zu argumentieren? Um uns in der Diskussion zu üben und unser Wissen anzureichern, haben wir mehrere Zusammenkünfte durchgeführt. Das war manchmal gar nicht so einfach: Im Wege standen Praktika, Trainingsstunden, ein Kleinbild der Wochenendurlaub eines Verlobten bei der Armeekorps und ähnliches. Und doch waren unsere Diskussionen so interessant und jede von uns bestrebt, Probleme und Fragen zu klären, so daß eine Übereinstimmung der persönlichen Wünsche und der aktiven Teilnahme an unseren Treffen gefunden wurde. Da gab es lebhaft geführte Diskussionen zu Fragen der Jugendbewegung in der BRD; zu aktuellen, vor allem außenpolitischen Problemen des 9. Plenums, da fräuschten wir unsere Kenntnisse über die Entstehung und Entwicklung der FDJ auf. Diese Auseinandersetzung ist noch nicht abgeschlossen und wird besonders im Zusammenhang mit der Diskussion zum neuen Jugendgesetz in den einzelnen Gruppen – auch nach dem Festival – fortgeführt werden.

Aber es gab auch noch andere Fragen, mit denen wir uns beschäftigten: Wir wissen, daß sich unsere Berliner Quartiereltern mit viel Liebe und Mühe auf unseren Aufenthalt vorbereiten, und daß die Tage im August für sie anstrengend sein werden. Wie können wir ihnen dafür danken? Dazu gab es viele Vorschläge, angefangen von einer Wandzeitung, die uns und unsere Initiativen zum Festival vorstellt und bereits auf dem Weg nach Berlin ist, bis zu Vorschlägen zum Anfertigen von kleinen Geschenken. Denn wir möchten, daß sich unsere Quartiereltern nicht nur an interessante Gespräche in diesen Tagen erinnern, sondern durch persönliche Aufmerksamkeiten und Souvenirs aus Dresden und Umgebung eine bleibende Erinnerung haben.

Das soll nur ein kleiner Einblick gewesen sein in das, was wir uns vorgenommen haben, um die TU und unser Land würdevoll auf dem X. Festival der Weltjugend zu vertreten.

Christine Köhler, Forschungsstudentin, Sektion Mathematik, 10er-Gruppenleiterin

Danke 72/22/05

Am 12., 13. und 14. Juni führten die FDJler der Gruppe 72/22/05 Arbeitseinsätze im VEB Dresdner Brauereien, West-West, durch. Mit dem Erlös dieser Einsätze tragen die FDJ-Studierenden zur Finanzierung der X. Weltfestspiele bei. Es wurden 340 Markt erarbeitet, das sind 20 Mark pro FDJ-Gruppenmitglied.

Hans-Jürgen Kierbach

Einheit von Partei, Arbeiterklasse und Volk war nie so fest wie heute

SED-Grundorganisation Universitätsorgane wertete Beschlüsse des 9. Plenums und der 14. SED-Kreisleitungssitzung aus

...und man kann mit Fug und Recht sagen: Die Einheit von Partei, Arbeiterklasse und Volk war noch nie so fest wie heute“.

Diese Feststellung traf der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung TU, Genosse Dr. Harry Meißner, auf einer propagandistischen Veranstaltung der Grundorganisation Universitätsorgane am 9. Juli, auf der er im Namen des Sekretariats allen Mitarbeitern für die große Aktivität und die guten Erfolge im sozialistischen Wettbewerb dankte.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Fragen, die sich aus den Beratungen und Beschlüssen der 9. Plenartagung des ZK der SED ergaben.

In seiner Einschätzung ging Genosse Dr. Meißner zunächst von den Erfolgen aus, die seit dem VIII. Parteitag von den Werktätigen auch unserer Universität erbracht worden sind. Wir sind, so sagte er, in den vergangenen zwei Jahren mit vielen Entwicklungsproblemen fertig geworden. In dieser Zeit haben wir die Grundlagen dafür geschaffen, ein höheres Tempo in unserer volkswirtschaftlichen Entwicklung einzuschlagen; Nun kommt es darauf an, dieses höhere Tempo unserer volkswirtschaftlichen Entwicklung stabil zu machen. Stabil zu machen, das heißt die Dynamik, die wir erreicht haben, beizubehalten und sie für weitere Fortschritte nutzen; das heißt ferner, die erreichten Wachstumsraten und den verbesserten Rhythmus in der Produktion sowie die Versorgung der Bevölkerung zu stabilisieren. Die Stabilität der Verbraucherpreise, bei uns schon eine Selbstverständlichkeit, gehört natürlich auch dazu. Diese Fortschritte sind nur dadurch möglich gewesen, weil außer der Kraft der Werktätigen vor allem das Vorbild und die brüderliche Hilfe der Sowjetunion unsere ständigen Begleiter waren.

Mit Stolz konnten die Anwesenden die Feststellung des Genossen Dr. Meißner unterstreichen, daß sich seit dem VIII. Parteitag die brüderliche Freundschaft zur Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Staatengemeinschaft auch an unserer Univer-



sität weiter entwickelt und gestärkt hat. Aber auch für die weitere Zukunft kommt es darauf an, daß wir die Freundschaft zur Sowjetunion vertiefen, weil sie der Kern der sozialistischen Staatengemeinschaft und die Hauptkraft im ant imperialistischen Kampf ist. Dabei sollten wir uns ständig vor Augen halten, daß nicht ein Zweckmäßigkeitsdenken etwa das Fundament dieser Freundschaft ist, sondern daß es unsere gemeinsamen Klasseninteressen sind, die uns brüderlich verbunden sein lassen. Eine Vielzahl von Argumenten, unerschöpfbare Zahlenmaterial, unerschöpfbare Erfahrungen der anwesenden Genossen ergänzen werden konnten, rüsteten die Mitglieder der Grundorganisation für ihre weitere politische Arbeit in ihren Kollektiven gut aus.

Dabei kam sehr deutlich zum Ausdruck, daß alle Anzeichen der politischen Entspannung in keiner Weise dazu verleiten dürfen, in der ideologischen Wachstumsrate nachzulassen. Daraus leiteten die Genossen folgerichtig ein Ziel ihrer ideologischen Arbeit in der nächsten Zeit ab: alle Mitarbeiter der TU zur revolutionären Klassenwachsamkeit zu erziehen und ihnen die Gefährlichkeit des Imperialismus, aber auch seine Verletzlichkeit ständig vor Augen zu führen. Die gespannte Aufmerksamkeit der Genossen, die hohe Disziplin im Raum und die lebendige Reaktion aller Anwesenden zeugt von der Aktualität und Lebensnähe, mit der die Fragen des 9. Plenums hier diskutiert wurden.

Ulbricht
Foto: Liebert

Lehrgang erfolgreich abgeschlossen

Am 4. Juli 1975 wurde der 6. Lehrgang der Kreisschule für Marxismus-Leninismus der TU Dresden mit der Ausgabe der Teilnehmerkunden feierlich abgeschlossen. Insgesamt wurden damit über 650 ehrenamtliche Parteifunktionäre des sozialistischen Jugendverbandes und anderer Massenorganisationen aus allen Bereichen qualifiziert.

Dieser 6. Lehrgang, an dem wiederum 130 Genossen und Genossinnen der TU, der Verkehrshochschule und der Pädagogischen Hochschule teilnahmen, war geprägt durch eine vertiefte Auswertung der Beschlüsse des VIII. Parteitag der SED sowie der nachfolgenden Tagungen des ZK der SED.

Der Lehrgang hatte das Ziel, alle Genossen für die weitere Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitag der SED in ihren Grundorganisationen zu befähigen und damit zur Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisationen beizutragen. Deshalb stand im Mittelpunkt ein gründliches Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der Parteibeschlüsse und Dokumente der Bruderparteien.

Die Schulleitung schätzte die Aktivität und Disziplin aller Lehrgangsteilnehmer hoch ein und bewertete es als positiv, daß die übergroße Mehrheit der

Beschlüssen des VIII. Parteitag der SED in ihren Grundorganisationen zu befähigen und damit zur Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisationen beizutragen. Deshalb stand im Mittelpunkt ein gründliches Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der Parteibeschlüsse und Dokumente der Bruderparteien.

Die Schulleitung schätzte die Aktivität und Disziplin aller Lehrgangsteilnehmer hoch ein und bewertete es als positiv, daß die übergroße Mehrheit der

Beschlüssen des VIII. Parteitag der SED in ihren Grundorganisationen zu befähigen und damit zur Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisationen beizutragen. Deshalb stand im Mittelpunkt ein gründliches Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der Parteibeschlüsse und Dokumente der Bruderparteien.

Die Schulleitung schätzte die Aktivität und Disziplin aller Lehrgangsteilnehmer hoch ein und bewertete es als positiv, daß die übergroße Mehrheit der

Genossinnen und Genossen das erwarbene Wissen in vielfältigen Formen in der Grundorganisation in der täglichen politischen Arbeit sofort umsetzt. Damit wurden diese Genossen den Forderungen, die an einen Teilnehmer der Kreisschule gestellt werden, gerecht und erfüllten gleichzeitig die im Politbürobeschluss vom 7. November 1972 über Agitation und Propaganda genannten Aufgaben.

Einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Parteiarbeit in den Grundorganisationen leisteten die Genossen Lehrgangsteilnehmer durch von ihnen angefertigte Analysearbeiten.

Die Realisierung dieses Ausbildungsabschnittes hat bei allen Genossen große Initiativen geweckt, neue Erkenntnisse vermittelt und dazu beigetragen, selbständiger in der politischen Arbeit aufzutreten.

Der 6. Lehrgang hat von der politisch-ideologischen und erzieherischen Aufgabenstellung ausgehend sein Ziel voll erreicht.

Wir wünschen allen Genossinnen und Genossen, die den 6. Lehrgang erfolgreich abgeschlossen haben, viel Erfolg in der politischen Arbeit und erwarten, daß sie in hoher Aktivität die Beschlüsse des VIII. Parteitag in ihren Arbeitsbereichen mit durchsetzen helfen. Gleichzeitig danken wir allen Genossen, die durch ihr Auftreten vor dem Lehrgang zu diesen guten Ergebnissen beigetragen haben, besonders den Genossen des Sekretariats der SED-Kreisleitung, den Genossen Professoren und Dozenten, den Seminarteilnehmern aus den Sektionen Marxismus-Leninismus, Philosophie und Kulturwissenschaften und Sozialistische Betriebswirtschaft.

Unser besonderer Dank gilt auch dem Genossen Martin Fischer, Mitglied des ZK der SED, aus dem Edelmetallwerk „8. Mai“, den Genossen Walter Weidauer und Karl Friedemann, den Genossen der Bezirksleitung der SED und des Rates des Bezirkes Dresden.

Genosse Hans Mende, Leiter der Kreisschule Marxismus-Leninismus



Zu einem Abend des Komsomol trafen sich am 11. Juli Studenten aus der Sowjetunion und unserer Universität, Teilnehmer am Internationalen Studentenlager der TU im FDJ-Studentenklub „Bärenwinger“ (Foto).
Ober die am 12. Juli durchgeführte Veranstaltung des Studentenlagers mit dem Sekretär der SED-Bezirksleitung, Genossen Orwin Forker, berichten wir in der nächsten Ausgabe.
Foto: Friedrich



Auszeichnung der besten FDJ-Kollektive bei der Rechenschaftslegung der FDJ-Bezirksorganisation vor dem Sekretariat der SED-Bezirksleitung in der Jungen Garde (Foto). Aus unserer Universität erhielt die Ehrenurkunde der SED-Bezirksleitung „Für hervorragende Leistungen im Festivalaufbot“ die FDJ-Grundorganisation der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft.
Foto: Friedrich

Gerade dann

Wenn wir wie die weißen Wolken trübels, wenn ich nah am Beche hocke und das Spiegelbild der Birke, dich und mich romantisch finde, wenn ich die Gedanken, ohne sie zu ügeln, heiter beumeit lasse -

Dann ist's Zeit die Koffer einzupacken.

Denn die Ferien gehn zu Ende, wenn ich fühle, daß sie morgen erst beginnen könnten.

M. R. Sommer

Foto: Ebeck



Genossin Inge Claus und Genosse Werner Leger aus der SED-Grundorganisation Universitätsorgane wurden für ihre guten Studienergebnisse vom Leiter der Kreisschule, Genossen Hans Mende (links), ausgezeichnet. Foto: Liebert, FB8